



## **Deutsche Gesellschaft für Ärztliche Hypnose und Autogenes Training e. V.**

**SEKTION DER INTERNATIONAL SOCIETY FOR HYPNOSIS ISH**

**MITGLIED DER EUROPEAN SOCIETY OF HYPNOSIS ESH**

**MITGLIED DER**

**ARBEITSGEMEINSCHAFT DER WISSENSCHAFTLICHEN**

**MEDIZINISCHEN FACHGESELLSCHAFTEN AWMF**

**MITGLIED DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATES DER**

**DEUTSCHSPRACHIGEN HYPNOSEGESELLSCHAFTEN WBDH**

**KOOPERATIVES MITGLIED DER ALLGEMEINEN ÄRZTLICHEN**

**GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOTHERAPIE AÄGP**

# **DER RUNDBRIEF**

*Oktober 2005*

# **Deutsche Gesellschaft für Ärztliche Hypnose und Autogenes Training e.V.**

Gegründet von:  
Prof. Dr. Dr. h.c. J. H. Schultz

## **Vorsitzender:**

Dr. med. Günter R. Clausen  
Tokiostr. 9, 41472 Neuss  
Fon 0700 DRCLAUSEN  
Mobil 0172 21 86 206  
e-mail [info@dgaehat.de](mailto:info@dgaehat.de)

## **1. stellvertretender Vorsitzender:**

Dr. med. Siegfried Stephan  
Vogelsbergstr. 63, 55129 Mainz  
Tel.: 06131/582814  
Fax: 06131/582513  
e-mail [siegfried-stephan@t-online.de](mailto:siegfried-stephan@t-online.de)

## **2. stellvertretender Vorsitzender u. wissenschaftl. Koordination:**

Prof. Dr. med. Friedhelm Stetter  
Albert Schweizer Str. 10, 32457 Porta Westfalica  
Tel.: 05751/963970  
Fax: 05751/965899  
e-mail [praxis.prof.stetter@t-online.de](mailto:praxis.prof.stetter@t-online.de)

## **Schriftführer und wissenschaftl. Archiv:**

Dr. med. Wolf-Rainer Krause  
Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie mit Tagesklinik,  
Harz-Klinikum Wernigerode - Blankenburg  
Thiestr. 7 -10,  
38889 Blankenburg  
Tel.: 03944/962186  
Fax: 03944/962350

e-mail [psychiatrie@harz-klinikum.de](mailto:psychiatrie@harz-klinikum.de)

**Schatzmeister:**

Dr. med. Dipl. Psych. Claus Derra  
Taubertal-Klinik der BfA, Ketterberg 2,  
97980 Bad Mergentheim  
Tel.: 07931/591-0  
Fax: 07931/591-170  
e-mail [derra@gmx.de](mailto:derra@gmx.de)

**Sekretariat der DGÄHAT:**

Postfach 1365, 41436 Neuss

Tel.: 02131/463370  
Fax: 02131/463371  
e-mail [info@dgaehat.de](mailto:info@dgaehat.de)  
[http:// www.dgaehat.de](http://www.dgaehat.de)

**Konto der Gesellschaft:**

Postgiroamt 80318 München  
Konto-Nr.: 172230-801 BLZ 700 100 80

## Landesstellen:

### **Baden-Württemberg**

Dr. med. M. Abel  
Calwer Str. 25, 70173 Stuttgart

### **Bayern**

Frau Dr. med. S. Kindler-Doleschel  
Hubertusstr. 11d, 82031 Grünwald

Dr. med. Michael A. Ullmann  
Theodor-Heuss-Platz 1, 86150 Augsburg

### **Berlin**

Frau Dr. med. A. Bürmann-Plümpe  
Hildegardstr. 31, 10715 Berlin

### **Brandenburg**

Dr. med. H. Sikorski  
Thiemstr. 111, 03048 Cottbus

### **Bremen**

Dr. med. R. Bauß  
Stadskanaal Nr. 1, 28865 Lilienthal

### **Hamburg**

Dr. med. E. Schröder  
Sierichstr. 66, 22301 Hamburg

Dr. med. P. Halama  
Rahlstedter Bahnhofstr. 20, 22143 Hamburg

### **Hessen**

Hermann Glück  
Philippshospital 7, 64560 Riedstadt

**Mecklenburg-Vorpommern**

Frau Dr. med. Catharina Adolphsen  
Wismarschestr. 393-397, 19055 Schwerin

**Niedersachsen**

Dr. med. A. Schelper  
Weststr. 16, 29634 Schneverdingen

**Nordrhein-Westfalen**

Frau Prof. Dr. med. W. Kruse  
Kirchberg 4, 52076 Aachen

Frau Dr. med. M. Herma-Boeters  
Eugenstr. 6, 41751 Viersen

**Rheinland-Pfalz**

Dr. med. S. Stephan  
Vogelsbergstr. 63, 55129 Mainz

**Saarland**

Dr. med. G. Wermke  
Talstr. 35 – 37, 66424 Homburg/Saar

**Sachsen-Anhalt**

Dr. med. W.-R. Krause  
Thiestr. 7 –10, 38889 Blankenburg

**Schleswig-Holstein**

Frau Dr. med. U. Burhorn  
Breite Str. 11, 23552 Lübeck

## **Ehrenmitglieder**

Prof. Dr. med. Gerhard S. Barolin  
Prof. Dr. med. Gerhard Klumbies  
Prof. Dr. med. Waltraud Kruse  
Prof. Dr. med. Reinhard Lohmann  
Dr. med. Herbert Mensen  
Dr. med. Eberhard Schäfgen  
Dr. med. Heinrich Wallnöfer

## **Ehrenmitglieder †**

Dr. med. Hellmut Binder  
Dr. med. Gerd Iversen  
Prof. Dr. med. Hellmuth Kleinsorge  
Dr. med. Günther Krapf  
Prof. Dr. med. Dietrich Langen

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort (1. Vorsitzender)
2. Bericht über die 11. Arbeitstagung der DGÄHAT in Königswinter am Rhein
  - 2.1 Vorträge
    - 2.1.1 Vortrag Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz
    - 2.1.2 Vortrag Dr. med. Winfried Häuser, Saarbrücken
    - 2.1.3 Vortrag Dr. med. Tibor Fabian, Budapest
  - 2.2 Ergebnisbericht über die Mitgliederversammlung am 18.06.2005 in Königswinter
  - 2.3 Ankündigung der 12. Arbeitstagung vom 16. bis 18. Juni 2006 in Blankenburg im Harz mit 50-jähriger Jubiläumsfeier
3. Abrechnungsdisharmonien zum AT
4. Primärprävention mit der BEK
5. OMR Univ. Lektor Dr. med. Heinrich Wallnöfer zum 85. Geburtstag
6. Internetauftritt, Aktuelle Therapeutenliste, Aktuelles-Informationen-Fenster AIF-Mitarbeit
7. Informationsaustausch der Vertreter der Methoden AT / PR / Hypnose / Hypnotherapie in Lindau/Bodensee am 13.04. und 20.04.2005
8. Neue Mitglieder
  - 8.1 Neue Gastmitglieder
9. Verstorbene Mitglieder

10. Zertifikate
11. Veröffentlichungen
  - 11.1 Festschrift zum 85. Geburtstag von Heinrich Wallnöfer von Franz Sedlak & Renate Chiba (Hrsg)
  - 11.2 Personenlexikon der Psychotherapie, 2005, Springer WienNewYork, Stationen seines Lebens und wissenschaftliche Arbeiten von Heinrich Wallnöfer
12. Termine/Tagungen/Internationale Kongresse
13. Fort- und Weiterbildungskalender

## **1. Liebe Mitglieder,**

unsere Jahrestagung in Königswinter hat uns wieder enger zusammengeführt. Das gemeinsame Abendessen bei einer Schiffstour auf dem Rhein glich einem Familientreffen.

Zwei der gehaltenen Vorträge liegen als Power-Point-Präsentation vor und können über die eMail-Anschrift [info@dgaehat.de](mailto:info@dgaehat.de) abgerufen werden. Sie werden dann als Emailanhang zugeschickt.

Herr Prof. Walter Bongartz aus Konstanz (KIKH) sprach über symptomorientierte Interventionen bei Psychosomatischen Erkrankungen. Herr Dr. Winfried Häuser aus Saarbrücken über Hypnose bei Reizmagen und Reizdarmsyndrom und Herr Dr. Tibor Fabian aus Budapest stellte Ergebnisse der Grundlagenforschung in der Psychosomatik vor.

In der Mitgliederversammlung sind die Weichen für die Zukunft gestellt worden.

Wir wollen nach der Jahrestagung 2006 in Blankenburg mit unserer 50-jährigen Jubiläumsfeier mit den anderen Hypnosegesellschaften gemeinsame Jahrestagungen durchführen. Neben der Basisvermittlung unserer Methoden

soll das Angebot auch für unsere regelmäßig kommenden Teilnehmer erweitert und inhaltlich bereichert werden.

Der Mitgliedsbeitrag ist auf 85,00 Euro ab 2006 angehoben worden und beinhaltet die Fachzeitschrift Hypnose und Kognition, HypKog ein Doppelband immer im Oktober des Jahres erscheinend, bei der der Vorsitzende der DGÄHAT gesellschaftsvertretender Mitherausgeber ist. Beiträge für die HypKog sind von allen erwünscht. In der Ausgabe Oktober 2005 habe ich unsere Fachgesellschaft und die zukünftige Zusammenarbeit vorgestellt.

Den Rundbrief wollen wir nur noch einmal im Jahr postalisch mit dem Jahrestagungsprogramm und der Einladung zur Mitgliederversammlung im März verschicken. Alle Rundbriefe stehen ab März 2000 auf unserer Internetseite und können dort herunter geladen werden. Auf Wunsch werden wir den Rundbrief Oktober 2005 auch noch einzeln postalisch zuschicken.

Schon jetzt möchte ich alle zur 12. Jahrestagung nach Blankenburg in den Harz einladen. Die "Akuten Interventionsmöglichkeiten und Kurzzeitinterventionen mit Hypnose" stehen im Mittelpunkt. Wir haben Kursleiter aus allen wissenschaftlichen Hypnosegesellschaften eingeladen. Die Referenten aus dem DGZH-Vorstand werden uns ihr praktisches Wissen mit Kurzzeitinterventionen auch im Umgang mit dem Angstpatienten vermitteln.

Unser Mitglied und persönlicher Schüler von I.H. Schultz Herr OMR Univ. Lektor Dr. med. Heinrich Wallnöfer ist bei hoher Vitalität 85 geworden. Er hat sich sehr für die Entwicklung der Autogenen Psychotherapie eingesetzt. Herzlichen Glückwunsch von allen.

Unsere neuen Mitglieder, Frau Dr. med. Maria Renner aus Regensburg, Frau Dr. med. Bärbel Weber aus Dormagen, Herr Dr. med. Horst Gellißen aus Braunschweig, Herr Dr. med. Hans-Jürgen Juhl aus Hamburg, Herr Dr. med. Martin Oest aus Homburg/Saar und die Gastmitglieder Frau Dipl.-Päd. Gabriele Stephan aus Mainz, Frau Dipl.-Psych. Annette Pohlmann-Van Damme aus St. Augustin und Herr

Dipl.-Psych. Dr. Horst Schetelig aus Norden, begrüße ich ganz herzlich.

Unsere Internetseite ist neu gestaltet worden, die Pflege der Daten in den Tabellen kann jetzt sehr zeitnah erfolgen.

**[www.dgaehat.de](http://www.dgaehat.de)**

Bitte melden Sie uns regelmäßig Ihre Veränderungen und Ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für unseren Fortbildungskalender.

Mit den wissenschaftlichen-deutschsprachigen Hypnosegesellschaften arbeiten wir eng zusammen und sind gemeinsam über eine Interneteingangsseite [www.hypnose.de](http://www.hypnose.de) erreichbar.



Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "G. Clausen". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. med. Günter R. Clausen  
Psychiater·Psychotherapeut·Psychoanalytiker

## **2. Bericht über die 11. Arbeitstagung der DGÄHAT in Königswinter am Rhein**

Die Tagung begann mit einem gemeinsamen Abendessen und einer Schifftour sehr familiär auf dem Rhein.

Das Tagungsprogramm war auf die Wünsche der Teilnehmer der letzten Jahrestagung abgestimmt. Erstmals wurden 8 DStd.-Kurse orientiert an den Vorgaben der KVen angeboten.

Die kleine Teilnehmerzahl machte die Finanzierung der Tagung schwierig, hat aber das Lernen in den Kleinstgruppen optimal ermöglicht. Unsere Teilnehmer haben sehr davon profitiert, die Atmosphäre war sehr herzlich, viele intensive Kontakte untereinander waren möglich.

Für die Zukunft hat die Mitgliederversammlung entschieden, dass wir in 2006 die Jahrestagung in Blankenburg mit der Feier zum 50-jährigen Bestehen unserer Fachgesellschaft durchführen und in Zukunft mit der DGH oder DGZH gemeinsame Jahrestagungen gestalten wollen. In den Mitgliederversammlungen der jeweiligen Hypnosegesellschaften müssen die neuen Wege noch besprochen werden. Eine für alle Beteiligten gewinnbringende Situation wird die Grundlage einer guten Dauerzusammenarbeit sein, wobei jeder seine Herkunftsidentität wahren kann.

Den Abend nach der Mitgliederversammlung ließen alle am Rhein bei einem guten Glas Wein ausklingen.

*GRC*

### **2.1 Vorträge**

Die gehaltenen Vorträge von Dr. Häuser und Dr. Fabian liegen als PowerPoint-Präsentation vor und können über die eMail-Anschrift [info@dgaehat.de](mailto:info@dgaehat.de) abgerufen werden. Sie werden dann als Email-Anhang zugeschickt.

Der Vortrag von Prof. Bongartz ist zum Druck in Vorbereitung und kann an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden.

### 2.1.1 Vortrag Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz

Symptomorientierte Interventionen bei Psychosomatischen Erkrankungen

Der Vortrag von Prof. Bongartz ist zur Veröffentlichung in Vorbereitung und kann an dieser Stelle nicht abgedruckt werden.

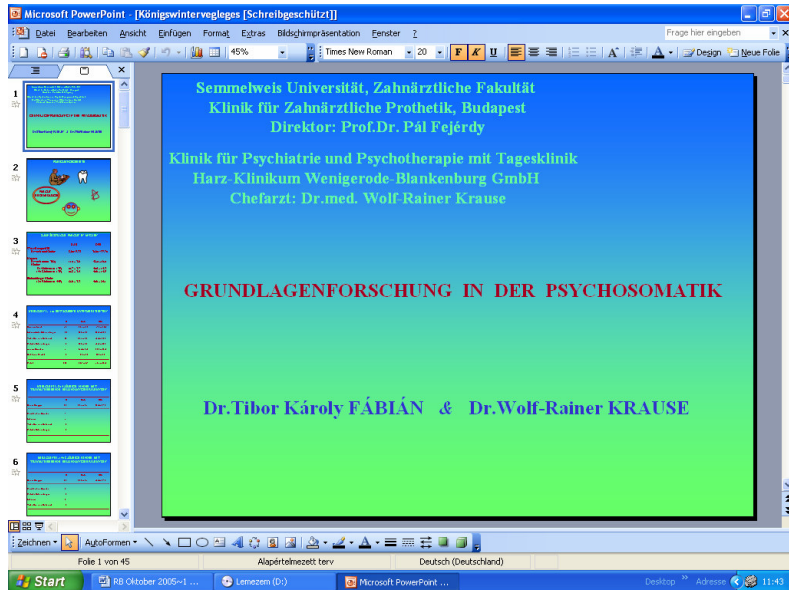
### 2.1.2 Vortrag Dr. med. Winfried Häuser, Saarbrücken

Hypnose bei Reizmagen und Reizdarm



## 2.1.3 Vortrag Dr. med. Tibor Fabian, Budapest

### Grundlagenforschung in der Psychosomatik



The image shows a screenshot of a Microsoft PowerPoint presentation. The main slide has a blue-to-green gradient background and contains the following text:

Semmelweis Universität, Zahnärztliche Fakultät  
Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Budapest  
Direktor: Prof. Dr. Pál Fejérdy

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik  
Harz-Klinikum Wenigerode-Blankenburg GmbH  
Chefarzt: Dr. med. Wolf-Rainer Krause

**GRUNDLAGENFORSCHUNG IN DER PSYCHOSOMATIK**

Dr. Tibor Károly FÁBIÁN & Dr. Wolf-Rainer KRAUSE

The screenshot also shows the PowerPoint interface, including the menu bar, toolbar, and taskbar. The taskbar at the bottom indicates the date as 18 October 2005 and the time as 11:43.

## **2.2 Ergebnisbericht der Mitgliederversammlung der DGÄHAT am 18. Juni 2005 in Königswinter/Rhein um 20.00 Uhr**

Vorstand: Dr. G. R. Clausen, Neuss, Dr. S. Stephan, Mainz, Prof. Dr. F. Stetter, Porta Westfalica, Dr. C. Derra, Bad Mergentheim, Dr. W.-R. Krause, Blankenburg

### **TOP 1: Begrüßung und Jahresbericht**

Dr. G. R. Clausen (1. Vorsitzender) begrüßt die Anwesenden und bittet sie um Gedenken der verstorbenen Mitglieder – diesmal besonders für Dr. Gerd Iversen, gestorben am 22. Juni 2004, wenige Tage nach der letztjährigen Jahrestagung. Dr. Clausen würdigt in einem Überblick den Werdegang von Dr. Iversen, der 20 Jahre lang Vorsitzender der Gesellschaft war.

Im Laufe des vergangenen Jahres sind 15 neue Mitglieder und vier Gastmitglieder in die Gesellschaft eingetreten. Der aktuelle Stand ist z. Zt. 306 aktive Mitglieder.

Besonders begrüßt der Vorsitzende das neue anwesende Mitglied Dr. med. Gerd Koops aus Lörrach und die Gastmitglieder Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz aus Konstanz, Frau Dipl.-Päd. Gabriele Stephan Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin aus Mainz und Dr. Horst Schetelig Psychologischer Psychotherapeut/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut aus Norden.

Dr. Clausen stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Dr. Clausen berichtet über die regelmäßigen Teilnahmen des Vorstandes an Konferenzen und Treffen z.B. der AWMF, AÄGP, STÄKO, wiss. Beiräte usw. Berichte über diese Teilnahme werden in den Rundbriefen veröffentlicht.

Nach wie vor ist der Mitgliederstand relativ stagnierend. Dr. Clausen wirbt in der Mitgliederversammlung erneut darum, neue aktive Mitglieder zu gewinnen.

Die Anfragen Ratsuchender finden vermehrt auf der Internetseite der DGÄHAT Therapeuten; dennoch verschickt Dr. Clausen auch noch Listen postalisch.

Zur Tagung haben sich dieses Mal weniger Teilnehmer angemeldet, die Gründe sind vermutlich darin zu suchen, dass für die bisher jedes Jahr kommenden Mitglieder nicht genügend neue Themen angeboten werden und viele Kurse über die Jahre schon besucht worden sind.

Die vorgezogenen Kurse mit 8 Doppelstd. (wie in der WBO der LÄKern gefordert) sind positiv angenommen worden. Es gilt zu überlegen, ob zukünftig auch Tagungen gemeinsam mit anderen Hypnose Gesellschaften durchgeführt werden sollten.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18.06.04**

Das Protokoll vom 18.06.2004 (veröffentlicht im Rundbrief 2004, S. 15 ff) wurde einstimmig ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltung genehmigt.

## **TOP 3: Bericht des Schatzmeisters / Aufgaben für die Zukunft / Anhebung des Mitgliederbeitrages**

Anhand von Overheadfolien erklärt der Schatzmeister die Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft.

Auch in diesem Jahr sind die Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen; durch die geringeren Einnahmen der Tagung wird diesmal ein 2. Rundbrief im Oktober postalisch nicht verschickt werden. Geplant ist, die Mitglieder mit einem Info-Brief die wichtigsten Mitteilungen zukommen zu lassen und darauf hinzuweisen, dass der Rundbrief ins Internet gestellt

ist, dort aufrufbar ist und nur auf gezielte Anforderung zugeschickt wird. Dr. Derra bittet noch einmal alle Mitglieder neue Mitglieder zu gewinnen und zur nächsten Tagung mitzubringen.

Eine weitere Möglichkeit den finanziellen engen Rahmen zu entschärfen, wäre den Mitgliedsbeitrag anzuheben, verbunden mit der jährlichen Zusendung der Zeitschrift Hypnose und Kognition (siehe TOP 10).

Es wird nach einer differenzierten Diskussion der Antrag gestellt, den Mitgliedsbeitrag um 20,00 EUR zu erhöhen.

Der Antrag wird mehrheitlich mit 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 4: Bericht der Kassenprüfer**

Dr. Ullman hat die Kasse geprüft und keine Beanstandungen gefunden. Frau Dr. Herma-Boeters muss ihre schriftliche Zustimmung noch nachreichen.

#### **TOP 5: Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters**

Aus der Mitgliederversammlung wird der Antrag gestellt, den Schatzmeister und den Vorstand zu entlasten.

Der Vorstand und der Schatzmeister werden einstimmig bei 5 Enthaltungen (Vorstand) entlastet.

#### **TOP 6: Mitgliederzahlenentwicklung**

##### **TOP 6.1: Neue Internetseite**

Die Mitgliederzahlenentwicklung ist sehr gut auf der neuen Homepage zu ersehen. Auch am Anfang der Therapeuten-/Dozentenliste ist die jeweilige Anzahl vermerkt. Über Suchfunktionen kann jeder sehr schnell Mitglieder, Therapeuten oder Dozenten erreichen.

Aus der Mitgliederversammlung wird ein besonderer Dank und ein großes Lob den Aufbauern der neuen Webseite ausgesprochen.

Auf Hinweis aus der MV wird noch mal deutlich gemacht, dass Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und

Jugendlichen-Psychotherapeuten Gastmitglieder werden können. Die Zertifikate werden mit der Qualifikation zur psychotherapeutischen Anwendung der Hypnose ausgestellt.

## **TOP 7: Zusammenarbeit mit der DGZH/DGH**

### **TOP 7.1: Gemeinsame Tagungen in Berlin/Bad Lippspringe**

Vorstandsmitglieder der DGZH und DGH haben mit Dr. Clausen anlässlich einer Tagung überlegt, ob es möglich und für alle gewinnbringend sein könnte, zukünftig gemeinsame Tagungen durchzuführen, z.B. alternierend mit Blankenburg in Berlin bzw. Bad Lippspringe. Die Angebotsinhalte könnten dann für alle vom Umfang und von den Themen für die eigene Fortbildung attraktiver gestaltet werden. Sowohl die Mitgliederversammlung als auch der Vorstand sprechen sich dafür aus, mit beiden Gesellschaften weitere Gespräche und eine gute Zusammenarbeit –wie im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschsprachigen Hypnosegesellschaften WBDH schon- zu suchen. Für 2006 soll eine Kooperation mit der DGH-Tagung gesucht und darüber hinaus gemeinsame Tagungen in den Vorständen besprochen werden. Auch müssten die finanziellen Beteiligungen sorgfältig abgewogen werden.

## **TOP 8: Bildung einer Arbeitsgruppe zum 50-jährigen Bestehen der Gesellschaft**

Eine Arbeitsgruppe wird sich über E-Mail austauschen und verständigen.

## **TOP 9: 16.-18. Juni 2006 in Blankenburg/Harz 12. Arbeitstagung der DGÄHAT**

mit Festprogramm zum 50-jährigen bestehen der DGÄHAT. Dozenten der DGZH/DGH/MEG werden zum Leitthema „Akute Interventionsmöglichkeiten und Kurzzeitintervention mit Hypnose“ mit einem Vortrag und einem Kurs eingeladen.

Zu der 12. Arbeitstagung sollen neben den Grund- und Aufbaukursen mit 8 Doppelstunden erweiterte interessante Angebote für langjährige Mitglieder vorbereitet werden. Hinweise und Anregungen aller sind für die Planung erwünscht.

### **TOP 10: HypKog Abo der Zeitschrift für DGÄHAT Mitglieder**

Wie schon in TOP 3 erwähnt, beschließt die MGV, dass alle Mitglieder im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrages die **Zeitschrift für Hypnose und Hypnotherapie** HypKog einmal im Jahr erhalten. Publikationen unserer Mitglieder sind dort erwünscht. Der Vorsitzende der DGÄHAT wird gesellschaftsvertretender Mitherausgeber.

### **TOP 11: Verschiedenes**

Vorschlag Fröschlin: Herr Fröschlin wünscht bis zur nächsten Arbeitstagung eine Arbeitsgruppe, die Ergebnisse der neuesten Forschungsergebnisse zu Spiegelneuronen und Wirksamkeiten bezüglich AT oder Hypnose austauschen; die Beteiligten werden sich über E-Mail verständigen.

Dr. Erbe schlägt vor, bei den Tagungen modulare Angebote zu machen, die fortgesetzt werden können. Außerdem wünscht er, dass junge Ärzte mehr eingebunden werden und ggf. eine Doktorarbeit zu fördern, die sich mit Wirksamkeiten der Hypnose oder AT befassen.

Frau Dr. Scheida weist darauf hin, dass AT und Hypnose als Basisprophylaxe oder Stressprophylaxe bei den Kassen anerkannt ist und honoriert wird. Man muss sich nur selbst bei den Kassen dafür anbieten. Der Vorstand soll die KBV

und den VDAK entsprechend darüber anschreiben und darüber informieren.

Es wird ein Forum im Internet auf der Homepage der DGAEHAT gewünscht (mit Zugangscodes) zum Gedankenaustausch der Mitglieder untereinander.

## **TOP 12: Termine/Tagungen/Internationale Kongresse**

Über die Termine wird per Overheadfolie informiert.

Aktuelle Termine können auf der Internetseite [www.dgaehat.de](http://www.dgaehat.de) über den Link *Fortbildung und Weiterbildung* abgerufen werden.

Am 16. – 18. Juni 2006 bitte die 12. Arbeitstagung der DGÄHAT in Blankenburg jetzt schon einplanen.

Ende der Mitgliederversammlung: 21.45 Uhr

Dr. G.R. Clausen  
1. Vorsitzender

Dr. W.-R. Krause  
Schriftführer

## 2.3 Ankündigung der 12. Jahrestagung vom 17. bis 19. Juni 2006 in Blankenburg im Harz

Die 12. Arbeitstagung in Blankenburg im Harz wird diesmal ein besonderer Höhepunkt sein. Wir wollen neben der differenzierten Fort- und Weiterbildung im Rahmen unserer Jahrestagung unser 50-jähriges Bestehen feiern.

Ich lade schon jetzt alle ganz herzlich im Namen des Vorstandes ein.

Sketche, Konzert im Kloster, Tanz, Natur-er-riechen, Essen am Karpfenteich, ... [Dr. Krause organisiert vor Ort und gibt alles her, was er kann], ... alle VAKOG Reize, visuelle, auditive, kinästhetische, olfaktorische und gustatorische können mitmachen und kommen auf ihre Kosten.

Das **Leitthema** lautet:

**„Akute Interventionsmöglichkeiten und Kurzzeitinterventionen mit Hypnose“**

Wir haben Kursleiter aus allen wissenschaftlichen Hypnosegesellschaften eingeladen.

Die Referenten und Kursleiter aus dem DGZH-Vorstand werden uns ihr praktisches Wissen mit Kurzzeitinterventionen auch im Umgang mit Angstpatienten vermitteln.

***Wünsche und Vorschläge sind weiterhin sehr erwünscht! Die bisherigen Planungen stehen mit dem Flyer immer aktuell auf der Internetseite.***

**Mit den erweiterten Kursen beginnen wir schon um 14.30 Uhr am Freitag und enden am Sonntag um 15.00 Uhr nach der 8 DStd.**

### **3. Abrechnungsdisharmonien zum Autogenen Training**

#### **Auswirkungen der neuen Weiterbildungsordnung auf den einheitlichen Bewertungsmaßstab / das Honorar**

Einige Kolleginnen und Kollegen wunderten sich nicht schlecht, als bei der letzten Abrechnung (01 / 05) die Leistungen Autogenes Training und Psychosomatische Grundversorgung nicht vergütet wurden.

Die Begründung der KV: Eine Berechtigung zur Abrechnung dieser Leistungen läge nicht vor.

Von den Kolleginnen und Kollegen informiert, bat ich die Abrechnungsstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Saar um Erklärung. Man teilte mir mit, dass die Berechtigung Leistungen nach der Psychosomatischen Grundversorgung, bzw. des Autogenen Trainings abzurechnen, beantragt werden müssen und diese Anträge der Betroffenen bei der KVS nicht vorlägen. Über die vielen Jahre hinweg sei dies nicht kontrolliert worden, nun sei es, dank neuer Software anders.

Betroffen waren vor allem Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Psychotherapie. Einige dieser Kolleginnen und Kollegen haben das Autogene Training inzwischen seit 13 Jahren abgerechnet.

Ich habe mit der Verwaltung der KVS erneut Kontakt aufgenommen und mich nach dem Sinn dieser Maßnahme erkundigt, da doch offensichtlich Kolleginnen und Kollegen betroffen waren, die die Qualifikation für das Autogene Training mit der Zusatzbezeichnung erworben hatten. Man antwortete, dass man sehr wohl wisse, dass alle betroffenen Ärzte, die die Zusatzbezeichnung Psychotherapie damals erworben hatten, die Qualifikation hatten und haben für

Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Psychosomatische Grundversorgung. Dies stehe außer Zweifel! Lediglich hatten diese Kolleginnen und Kollegen versäumt, bei der Niederlassung die Berechtigung auch für diese Leistungen zu beantragen. Man sehe schon, dass die Situation etwas schwierig sei und empfehle - von Verwaltungsseite - diese Anträge nachzuholen.

Die Fachärzte für Psychotherapeutische Medizin oder für Psychiatrie und Psychotherapie haben diese Leistungen als Facharztleistungen, müssten aber eigentlich die Psychosomatische Grundversorgung ebenfalls nach beantragen. Da man einsehe, dass dies alles nicht so ganz in Ordnung sei, wolle man es auf der nächsten Vorstandssitzung besprechen.

Da ich meinen Urlaub geplant und gebucht hatte, habe ich mich entschieden, an den Rundbrief eines großen Verbandes (BVVP) ein Schreiben anzuhängen und zu verteilen, in dem ich die Kollegen aufrief, bei der KV die entsprechenden Anträge sicherheitshalber vorbeugend und rechtswahrend zu stellen und zudem auch in eigener Initiative Kolleginnen und Kollegen angeschrieben.

Außerdem habe ich ein Schreiben an den Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Saar gerichtet, indem ich betont habe, dass alle Kolleginnen und Kollegen, die sich niederließen und der KV die entsprechenden Zeugnisse vorlegten, davon ausgingen, mit der Zulassung zur Psychotherapie auch die Zulassung für alle

psychotherapeutischen Verfahren, für die sie sich qualifiziert hatten, erworben zu haben. Von KV Seite waren sie ja auch nicht darauf hingewiesen worden, dass man jede Abrechnungsziffer einzeln beantragen müsse. Diese Ziffern wurden über Jahre bisher abgerechnet und nicht beanstandet. Schließlich komme kein Mensch auf die Idee, bei der Beantragung des Führerscheines für PKW den mit

der gleichen Qualifikation verbundenen Moped-Führerschein extra zu beantragen. Es tat mir zwar im Herzen weh, das Autogene Training mit dem Moped Führerschein zu vergleichen, doch brauchte ich eine griffige Metapher und hatte keinen besseren Einfall.

Nach meinem Urlaub rief mich der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung für das Saarland an und teilte mir mit, dass dieses Problem bundesweit besteht oder bestanden habe. Man habe nun im Saarland, mit „Rückendeckung der KBV“ sich so entschieden, dass die Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, die Fachärzte für Nervenheilkunde, die Fachärzte für Psychotherapeutische Medizin sowie alle Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Psychotherapie, die Berechtigung zur Durchführung der Psychosomatischen Grundversorgung und des Autogenen Trainings, bzw. der Progressiven Muskelrelaxation bisher noch nicht beantragt hatten, diese nicht nachträglich beantragen müssen, sondern dass man davon ausgehe, dass diese Berechtigungen mit beantragt wurden.

In diesem Zusammenhang wurde mir deutlich, dass es nach der neuen Weiterbildungsordnung (01.04.05) offen bleibt, ob man die Qualifikation für Hypnose oder Autogenes Training / PMR erworben hat und man in Zukunft diese nachweisen und beantragen muss. Die Qualifikationsanforderungen der KVen bleiben unabhängig von der WBO bestehen.

Ich möchte noch auf einige unverständliche Veränderungen im neuen EBM hinweisen:

Die Hypnose ist mit 380 Punkten deutlich unterbewertet, da angenommen wird, dass diese inklusive Gespräch und Dokumentation in 16 Minuten durchgeführt werden kann.

Autogenes Training soll nur noch 12 mal im Krankheitsfall – d.h. in einem Jahr – durchführbar sein, da nach 12 Einheiten

der Patient diese in eigener Regie durchführen können sollte.

Das Einüben von formelhaften Vorsätzen oder Imaginationsübungen wurde von den KBV-Laien nicht berücksichtigt.

Dr. med. Gerd Wermke  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Landesstellenleiter der DGÄHAT für das Saarland

#### **4. Primärprävention mit der BEK**

Unser Mitglied, Frau Dr. med. Dorothea Scheida, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie aus Remscheid, Email: [scheida@t-online.de](mailto:scheida@t-online.de) möchte an dieser Stelle alle darüber informieren, dass bei der BEK eine Primärprävention nach § 20 Abs. 1 SGB V zur "Stressreduktion/Entspannung" beantrag werden kann.

Gern gibt sie über Email Informationen weiter, der Antragsbogen ist nachfolgend abgebildet.

## Primärprävention nach § 20 Abs. 1 SGB V: Antragsbogen für Leistungsanbieter

An:

BARMER Ersatzkasse  
Prävention  
Friedrichstr. 33 >BARMER Haus<  
42105 Wuppertal

Absender:



Wir beantragen die Anerkennung der nachfolgend beschriebenen Maßnahme als durch die BARMER förderungsfähige Leistung der Primärprävention.

### Präventionsprinzip

- Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivitäten
- Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierter Bewegungsprogramme
- Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung
- Vermeidung und Reduktion von Übergewicht
- Vermeidung spezifischer Risiken und stressabhängiger Krankheiten
- Verantwortlicher Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln

### 3. Handlungsfeld "Stressreduktion/Entspannung"

#### 3.1 Vermeidung spezifischer Risiken und stressabhängiger Krankheiten

**Ziele der Maßnahmen zur Vermeidung spezifischer Risiken und stressabhängiger Krankheiten:**

- Modifikation selbstschädigenden Verhaltens mittels positiver Veränderung der Stressverarbeitung
- Aufbau von Bewältigungs- und Erholungskompetenzen und präventiver Schutzfaktoren sowie
- Stärkung persönlicher Ressourcen
- Vermeidung chronischer Stressfolgen
- Senkung des Erregungsniveaus.

**Zielgruppen:**

- Versicherte mit nicht existenzieller und behandlungsbedürftiger Stressbelastung, die lernen wollen, mit Belastungen sicherer und gesünder umzugehen.

**Inhalte der Maßnahmen zur Vermeidung spezifischer Risiken und stressabhängiger Krankheiten:**

- Definition von Stress,
- Analyse der eigenen Belastungssituation; Erkennen der Ursachen der Stressentstehung; Problemlösungsstrategien (kognitiv, emotional, physiologisch),
- aktive systematische Entspannung,
- Stärkung persönlicher Ressourcen,
- ggf. Kombinationsprogramm mit Bewegung.

**Methodik:**

- systematische Trainingsprogramme für Gruppen auf der Basis verhaltenstherapeutisch orientierter Stressbewältigung
- ganzheitlicher Ansatz
- Orientierung an den individuellen Stressproblemen der TeilnehmerInnen
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Anleitung zur Selbstbeobachtung in belastenden Situationen
- Praktische Einübung von Entspannungs- und Stressreduktionsmethoden
- Anleitung für Übungen zu Hause.

**Anbieterqualifikation:**

Zur Durchführung entsprechender Maßnahmen kommen – je nach Schwerpunkt (Stressreduktion / Entspannung) – Fachkräfte mit einer Hochschul- bzw. staatlich anerkannte Ausbildung im Bereich psychosoziale Gesundheit in Betracht, insbesondere

**Für Stressreduktionsangebote:**

- Diplom-Psychologen
- Pädagogen (Diplom/Magister)
- Diplom-Sozialpädagogen / -Sozialarbeiter
- Sozialwissenschaftler (Diplom/Magister)
- Gesundheitswissenschaftler (Diplom/Magister)
- Ärzte

mit Kenntnissen in Methoden der Verhaltensmodifikation und mit den Grundqualifikationen entsprechenden gültigen Zusatzqualifikationen im Bereich Stressreduktion.

**Für Entspannungsangebote:**

- Diplom-Psychologen
- Pädagogen (Diplom/Magister)
- Diplom-Sozialpädagogen / -Sozialarbeiter
- Sozialwissenschaftler (Diplom/Magister)
- Gesundheitswissenschaftler (Diplom/Magister)
- Diplom-Sportlehrer
- Sportwissenschaftler (Lehramt/Magister/Diplom)
- Sport- und Gymnastiklehrer
- Ärzte

mit Kenntnissen in Methoden der Verhaltensmodifikation und mit den Grundqualifikationen entsprechenden gültigen Zusatzqualifikationen im Bereich Entspannung.

**Programme:**

Die nachstehend beispielhaft aufgeführten Programme können von den Ersatzkassen gefördert bzw. bezuschusst werden, wenn die o.a. Voraussetzungen erfüllt sind:

**Zur Stressreduktion:**

- Stressbewältigungstraining "Der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen" von A. Kessler, Institut für Therapieforschung,
- Stressbewältigungstraining "Gelassen und sicher im Stress" von Kaluza/Basler, Universität Marburg und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,
- Bleib locker (Stressbewältigungsprogramm der TK für Kinder)
- Stressimpfungstraining nach Meichenbaum.

**Zur Entspannung:**

- Autogenes Training,
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobson,
- Hatha-Yoga, sofern neben den Grundqualifikationen eine ca. 500 Stunden umfassende Zusatzqualifikation gemäß den Ausbildungsstandards des BDY oder vergleichbarer Ausbildungen vorgelegt wird.
- Qi Gong / Tai Chi, sofern neben den Grundqualifikationen eine ca. 250 Stunden umfassende anerkannte Zusatzqualifikation vorgelegt wird.

## 4. Handlungsfeld "Genuss- und Suchtmittelkonsum"

### 4.1 Reduktion des Sucht- und Genussmittelmissbrauchs

Ziele der Maßnahmen zur Reduktion des Sucht- und Genussmittelmissbrauchs:

- Förderung eines kritischen und bewussten Umgangs mit Genussmitteln
- Stärkung der persönlichen Kompetenzen im gesundheitsbewussten Umgang mit Belastungen
- Förderung eines positiven gesellschaftlichen Images eines gesundheitsbewussten und suchtmittelfreien Lebens.

## **5. OMR Univ. Lektor Dr. med. Heinrich Wallnöfer zum 85. Geburtstag**

Die Begegnung mit Johann Heinrich Schultz und dem Autogenen Training hat das Leben von Heinrich Wallnöfer verändert und viele neue eigene Ideen angestoßen.

*GRC*

### **Heinrich Wallnöfer, Autogenes Training – Autogene Psychotherapie Ein Film auf DVD von Dr. Marianne Martin und Universitätsprofessor Dr. Henriette Walter, Wien Interview mit Universitätslektor Dr. Heinrich Wallnöfer von Universitätsprofessor Dr. phil. Giselher Guttmann, Liechtenstein**

Anlässlich des 85. Geburtstags von Herrn Dr. Wallnöfer wird dieses Interview durch Herrn Dr. Guttmann durchgeführt. Herr Wallnöfer gilt als ein Mann der ersten Stunde und ist bekannt als Schüler und Mitarbeiter von I. H. Schultz, dem Begründer des Autogenen Trainings. In diesem 70minütigen Interview werden von Herrn Wallnöfer die grundlegenden Prinzipien des Autogenen Trainings in der Grundstufe und der Aufbau zur psychoanalytisch orientierten Oberstufe beschrieben und eigene Erfahrungen von Herrn Wallnöfer mit diesem Verfahren aufgezählt. Es werden sowohl die psychophysischen Umschaltvorgänge, die Induktionen und Indikationen als auch Kontraindikationen beschrieben und Vergleiche mit anderen Entspannungsverfahren aus dem fernöstlichen Bereich, wie auch der Hypnose, aus der das Autogene Training entstanden ist, aufgezeigt. Hierbei wird ein weiter Rahmen bis hin zu den Höhlenmalereien von Lascaux in Südfrankreich hergestellt und das Grundprinzip des „Nichtstun“ und „Geschehenlassens“ deutlich gemacht.

Wichtig wird auch die kulturunabhängige Vorgehensweise des Autogenen Trainings als „neutral“ in ideologischer Sicht betont.

In den insgesamt 25 kürzeren Abschnitten des Films werden neben den Grundprinzipien auch eher anekdotenhaft viele, den interessierten Fachmann bereichernde, Entwicklungsschritte des Autogenen Trainings aufgezeigt und münden dann in der Feststellung des absoluten Respekts vor dem Anderen und der eigenen Einzigartigkeit und damit positiven Selbstannahme.

Für den historisch interessierten und an der Entstehung des Autogenen Trainings und dessen Entwicklung tiefer einsteigenden Fachmann/Fachfrau ist dieser Film sehr bereichernd und lehrreich, wobei moderne Erkenntnisse z. B. der bildgebenden Verfahren hier nicht erwähnt werden.

Ich empfehle diesen Film ausdrücklich für Ärzte und Psychotherapeuten in der Fort- und Weiterbildung, die sich mit dem Autogenen Training und dem analytischen Ansatz der Autogenen Psychotherapie, wie diese von Wallnöfer weiterentwickelt wurde, befassen.

Der Film dient nicht zum Erlernen des Autogenen Trainings und kann eine direkte Unterweisung in diesem Verfahren nicht ersetzen, jedoch befruchtend ergänzen.

Mainz, den 25.09.05

Dr. med. S. Stephan

1. stellvertretender Vorsitzender der DGÄHAT

**AUTOGENES TRAINING**  
**Autogene Psychotherapie**

**Heinrich WALLNÖFER im Gespräch mit Giselher  
GUTTMANN**

Die DVD zeigt ein Interview von Giselher Guttman mit Heinrich Wallnöfer, dem bekannten Schüler und Mitarbeiter von I.H.Schultz (dem Begründer des Autogenen Trainings). Das Gespräch der beiden Experten bringt eine lebendige Einführung in die Therapie mit Autogenem Training (AT), der Autogenen Psychotherapie und soll die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen aufzeigen.

Das Ziel des Trainings: Dem Kursteilnehmer, mag er nun Patient, Klient, Sportler oder Manager sein, in der Grundstufe einen besseren Umgang mit den Lebensnerven, mit der Bewältigung von Stress und anderem Alltagsdruck zu ermöglichen. In Schlagworten: Konzentrierter, gelassener, schöpferischer und leistungsfähiger. Das Video dient *nicht* dem Erlernen des Verfahrens, denn diese Form tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie verlangt schon in der Grundstufe unbedingt einen „Trainer“, also einen entsprechend geschulten Arzt, Psychologen oder Psychotherapeuten. Die weiterführende analytische Oberstufe wurde von H.Wallnöfer entwickelt und ist vor allem zur Behandlung von Neurosen und psychosomatischen Krankheiten geeignet. Wallnöfer weist in diesem Gespräch auch auf interessante Bezüge zu Taoismus und Zen-Buddhismus hin.

Zur Person:

**OMR Univ. Lektor univ. med. Dr. Heinrich Wallnöfer**, Lehrtherapeut für Autogene Psychotherapie und Hypnose, geb. 1920, Arzt und Psychotherapeut, Supervisor, Lehrtherapeut der österr. Ärztekammer, lebt und arbeitet in Wien. Er war Schüler und Mitarbeiter von I. H. Schultz, dem Begründer des Autogenen Trainings (AT). 1969 gründete er die Österreichische Gesellschaft für ärztliche Hypnose und AT (jetzt: Österr. Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie und allgem. Psychotherapie — ÖGATAP) und ist heute deren Ehrenpräsident. Er war Gründer

und Leiter des internationalen Seminars für AT und allgemeine Psychotherapie, ist Ehrenmitglied der AT- bzw. Hypnose-Gesellschaften in Deutschland, Italien, Japan und Schweden, Präsident des ECAAT (Europäisches Komitee für die analytische Oberstufe des AT), war Lehrbeauftragter für Psychotherapie an den Universitäten von Wien, Innsbruck und Fribourg und Leiter der Abteilung für psychosomatische Medizin am HBFI Salzburg. Die Gesamtauflage seiner Bücher (darunter grundlegende Arbeiten über das Autogene Training) liegt über 1,8 Millionen.

Kontaktadresse: A-1190 Wien, Pyrkergr. 23;  
[h.wallnoefer@utanet.at](mailto:h.wallnoefer@utanet.at)

Das Interview führt:

**Univ. Prof. Dr. phil. Giselher Guttman**, Gründungsrektor der Universität für Humanwissenschaften im Fürstentum Liechtenstein, geb. 1934 in Wien. Emerit. Leiter der Abteilung für Allgemeine und Experimentelle Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Wien. Wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Wissenschaftlicher Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Bewusstseinspsychologie und transkulturelle Psychotherapie. Präsident der Österr. Gesellschaft für wissenschaftliche Hypnose (ÖGWH) und der Intern. Society of Research and Education in Communication - Cooperation - Liaison - Strategies (ISOREC).

Begründer von Lernen unter Selbstkontrolle LuS®. Publikationen u.a. zu Psychophysiologie, Bewusstseinsforschung, Hypnose.

Kontaktadresse: [giselher.guttman@unvie.ac.at](mailto:giselher.guttman@unvie.ac.at)

Ein Film von Dr. Marianne Martin und Univ.Prof. Dr. Henriette  
Walter, Wien

Video ca. 70 Min., MULTI-MEDIA-SOUND: A-1180 Wien,  
Khevenhüllerstr. 13/1,

Fax +43 1 4407290, [mmsound-g-martin@aon.at](mailto:mmsound-g-martin@aon.at), [www.hypnos.at](http://www.hypnos.at)

## **6. Internetauftritt, Aktuelle Therapeutenliste, Aktuelles-Informations-Fenster AIF**

Die Homepage der DGÄHAT ist neu gestaltet worden, die Pflege der Daten in den Tabellen kann sofort erfolgen.

*Die Mitgliederzahlenentwicklung ist sehr gut auf der neuen Homepage zu ersehen. Auch am Anfang der Therapeuten-/Dozentenliste ist die jeweilige Anzahl vermerkt. Über Suchfunktionen kann jeder sehr schnell Mitglieder, Therapeuten oder Dozenten erreichen.*

*Aus der Mitgliederversammlung (MGV) wird ein besonderer Dank und ein großes Lob den Aufbauern der neuen Webseite ausgesprochen.*

*Auf Hinweis aus der MGV wird noch mal deutlich gemacht, dass Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten Gastmitglieder werden können. Die Zertifikate werden mit der Qualifikation zur psychotherapeutischen Anwendung der Hypnose ausgestellt.*

**[www.dgaehat.de](http://www.dgaehat.de)**

Bitte melden Sie uns regelmäßig Ihre Veränderungen.

Im „Aktuellen-Informations-Fenster“ AIF auf der Startseite erbitte ich Ihre Mitwirkung.
---

Ich erhalte weiterhin kontinuierlich Anfragen nach ärztlichen Hypnosetherapeuten. Unsere Anschrift und Telefonnummer werden von der Kassenärztlichen Vereinigung und der Ärztekammer an Ratsuchende weitergegeben.

Auch über die gemeinsame  
Eingangsseite der wissenschaftlichen-deutschsprachigen  
Hypnosegesellschaften

**[www.hypnose.de](http://www.hypnose.de)**

sind wir über **[www.dgaehat.de](http://www.dgaehat.de)** erreichbar.

*GRC*

## **7. Informationsaustausch der Vertreter der Methoden AT / PR / Hypnose / Hypnotherapie in Lindau am 13.04. und 20.05.2005**

Einer Tradition folgend hat die DGÄHAT diesmal wieder die anderen Vertreter der Methoden AT / PR / Hypnose und Hypnotherapie während der Lindauer-Psychotherapie-Wochen zum Informationsaustausch in beiden Wochen zu einem Arbeitsmittagessen in den Gasthof „Stift“ auf der Insel eingeladen.

Es kamen von den Anwesenden in der ersten Woche:

- Prof. Dr. med. Hartmut Amft aus Zollikon (DGÄHAT), Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz aus Konstanz (KIKH), Dr. med. Maria Kraft aus Köln (DGÄHAT), Dr. med. Hartmut Kraft aus Köln (DGÄHAT), Dr. phil. Burkhard Peter aus München (Vorstandsmitglied MEG), Dr. med. Siegfried Stephan aus Mainz (1. stellvertr. Vorsitzender der DGÄHAT) und Dr. med. Günter R. Clausen aus Neuss (1. Vorsitzender der DGÄHAT).

Die Hypnose und das AT in der (Muster-) Weiterbildungsordnung 2003 der Bundesärztekammer mit der Umsetzung in den einzelnen Landesärztekammern standen im Gesprächsmittelpunkt.

Aus dem ärztlichen Bereich wurde von mir über die Einbindung von AT oder PR oder Hypnose mit 16 Doppelstunden in den Facharztweiterbildungen Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Psychiatrie und Psychotherapie nebst fachgebundener Psychotherapie berichtet. Bei VT als Schwerpunkt in der fachgebundenen Psychotherapie werden im Entspannungsverfahrensbereich nur 10 Doppelstunden AT oder PR als Mindestanforderung gefordert, Hypnose ist dort nicht verbindlich vorgesehen. Die

Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse kann nur noch von einem der drei P-Fachärzte angestrebt werden. In der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie werden der Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten im Schmerzbewältigungstraining einschließlich Entspannungsverfahren (ohne sie näher zu bezeichnen) gefordert.

Dr. Peter berichtete erneut über den Antrag von Prof. Revenstorf beim wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie (§11 Psychotherapiegesetz) über den Antrag auf wissenschaftliche Anerkennung der Hypnosetherapie für einzelne Indikationsbereiche. Man strebe die wissenschaftliche Anerkennung der Hypnotherapie und nicht die sozialmedizinische Anerkennung an. Eine Analogbewertung orientiert an der Gebührenordnung für 50 Minuten Psychotherapie stehe in der Diskussion.

In der zweiten Woche trafen sich die Vertreter unserer Methoden das zweite Mal.

- Ein erneutes Treffen unter Einladung der DGÄHAT wurde für das nächste Jahr ebenfalls zu den Lindauer Psychotherapiewochen vereinbart.

Die Eingangsseite [www.hypnose.de](http://www.hypnose.de) und der Wissenschaftliche Beirat der Deutschsprachigen Hypnosegesellschaften (WBDH) sind Eingangstore für eine gemeinsame Entwicklung.

Die persönliche Atmosphäre habe ich wieder als besonders angenehm erlebt. „Wenn die Menschen miteinander können, können auch die unterschiedlichen Hypnose-Methoden-Ansätze miteinander auskommen.“

**GRC**

## **8. Neue Mitglieder**

Dr. med. Horst Gellißen  
Facharzt für Urologie  
Adolfstraße 45 in 38102 Braunschweig

Dr. med. Hans-Jürgen Juhl  
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Eidelstedter Platz 6b in 22523 Hamburg

Dr. med. Martin Oest  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Beethovenstraße 4 in 66424 Homburg/Saar

Dr. med. Maria Renner  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Naturheilverfahren  
Rheinhausen 33 in 93059 Regensburg

Dr. med. Bärbel Weber  
Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Amselweg 26 in 41540 Dormagen

### **8.1 Neue Gastmitglieder**

Dipl.-Päd. Gabriele Stephan  
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin  
Vogelsbergstraße 63 in 55129 Mainz

Dipl.-Psych. Annette Pohlmann-Van Damme  
Psychologische Psychotherapeutin  
Südstraße 33 in 53757 St. Augustin

Dipl. Psych. Dr. Horst Schetelig  
Psychologischer Psychotherapeut

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut  
Schafweg 31 in 26506 Norden

## **9. Verstorbene Mitglieder**

Dr. med. Frank Denner  
Facharzt für Physiotherapie · Chirotherapie  
Froettstaedter Weg 1 in 99880 Waltershausen

## **10. Zertifikate**

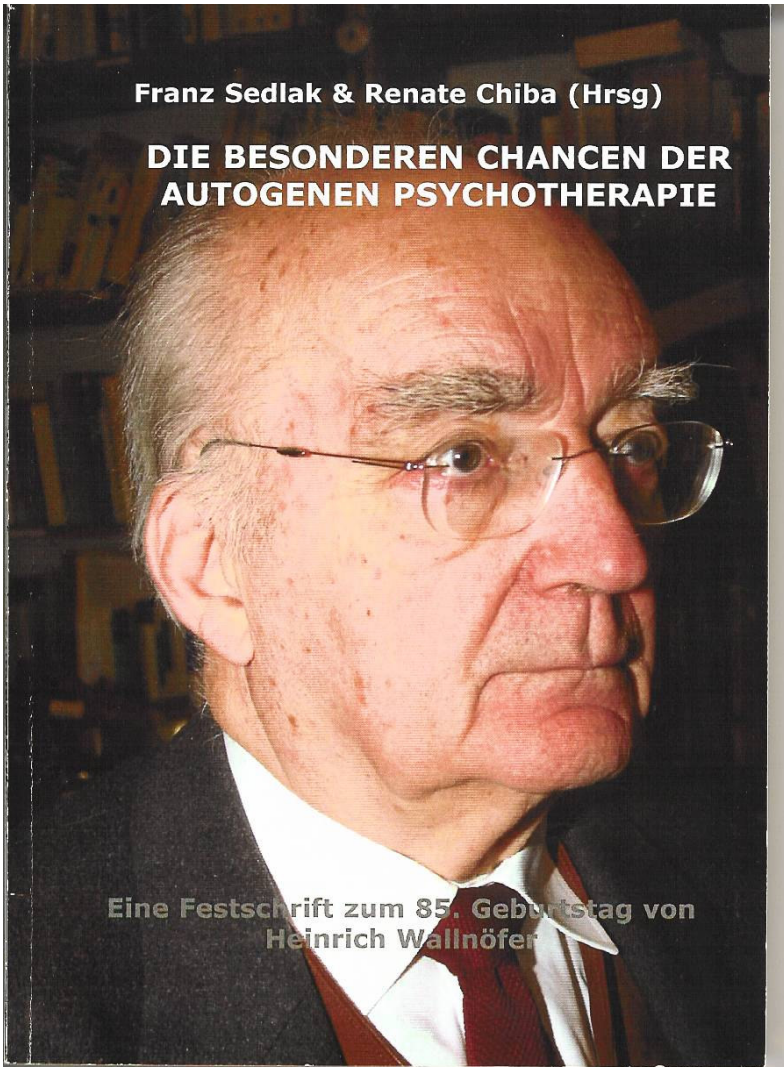
Dr. med. Karlheinz Erbe, **AT-D, H-T**  
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie,  
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie  
Luisenstraße 10 in 96047 Bamberg

Dr. med. Martin Oest, **H-T**  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Beethovenstraße 4 in 66424 Homburg/Saar

Dipl. Psych. Dr. Horst Schetelig, **H-T**  
Psychologischer Psychotherapeut  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut  
Schafweg 31 in 26506 Norden

## 11. Veröffentlichungen

### 11.1 Festschrift zum 85. Geburtstag von Heinrich Wallnöfer von Franz Sedlak & Renate Chiba (Hrsg)



Im Eigenverlag DDr. Sedlak, 1230 Wien, Färbermühlgasse  
13/7/1. Wien im September 2005. ISBN: 3-9500979-8-8

11.2.1 Stumm G, Pritz A, Gumhalter P, Nemeskeri N,  
Voracek M (2005) Personenlexikon der  
Psychotherapie. WienNewYork : Springer

*Stationen seines Lebens* und wissenschaftliche  
Arbeiten von Heinrich Wallnöfer; S 493-495

11.3.1 Stetter F (2006) Suggestive Methoden, Hypnose und  
Entspannungsverfahren. In: Janssen PL,  
Joraschky P, Tress W (Hrsg.) Leitfaden  
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.  
Deutscher Ärzteverlag Köln, 402-410

## **12. Termine/Tagungen/Internationale Kongresse**

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 2005: 17.-20. Nov.  | DGH Jahrestagung Bad Lippspringe   |
| 2006: 03.-05. März  | 31. Westdeutsches<br>Psychotherapie-seminar in Aachen  |
| 2006: 04.-11. März  | ÖGATAP 12. Internationales Seminar für<br>Autogene Psychotherapie und<br>Hypnosepsychotherapie in<br>Radstatt/Österreich |
| 2006: 16.-19. März  | MEG Jahrestagung Bad Orb   |
| 2006: 17.-28. April | 56. Lindauer Psychotherapiewochen  |
| 2006: 04.-10. Juni  | 35. Langeooger Psychotherapiewochen  |

2006: 05.-12. April	DGZH Tagung Island of Gozo
2005: 13.-20. Okt.	35. Norddeutsche Psychotherapietage in Lübeck
2006: September	DHZG 12. Jahrestagung Berlin
2006: 21.-26. Aug.	17th Congress ISH Acapulco Mexico
2006: 16.-19. Nov.	DGH Jahrestagung Bad Lippspringe

### **13. Fort- und Weiterbildungskalender**

Bitte auf der Internetseite den **LINK** Fortbildung anklicken.